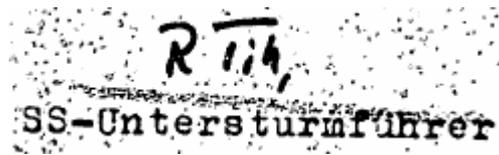


Gerd Simon
unter Mitwirkung von
Helga Berger
Horst Junginger
Thomas Kaestner

Chronologie Till, Rudolf (*8.4.1911)



Einleitung

Diese Chronologie ist meinem Mitarbeiter **Thomas KÄSTNER** (nicht verwandt mit Erich Kästners gleichnamigem Sohn) gewidmet, der 2024 im Juli 62-jährig verstarb. Er hat mich auf wichtige Texte hingewiesen, nicht nur die, die mit TILL zusammenhingen. Auch ein Video machte er mir zugänglich.¹ Dieses stammt aus einem der „social media“, die ich kritisch sehe, weil sie von ihren Organisatoren unkontrolliert, mit Fantasienamen oder wie in diesem Fall ohne Verfasseramen und ohne Quellenangabe wiedergegeben werden können, die also wissenschaftlich Erwiesenes auf gleiche Ebene stellen wie Verschwörungstheorien aller Art, vom Inhalt ganz abgesehen. Bei diesem Video handelt es sich jedoch – das bestätige ich als Wissenschaftshistoriker und also als Experte gern – um Fakten. Durch den in der folgenden Chronologie in der 3. Spalte vorgezeichnetem Weg zu den Informationsquellen sind die meisten dieser Fakten für jeden Wissenschaftler überprüfbar. Diese Wiedergabe ist nicht der erste Versuch dieser Art. Michael KATER und Volker LOSEMANN beschrieben die auf dem Video gezeigten Vorgänge, wenn auch nur kurz und eigentümlich versteckt, als wären sie ohne größere Bedeutung.

¹ zu finden unter <https://www.youtube.com/watch?v=-wVnhMrJ3zg>

TILL wird in dieser Beschreibung v.a. Losemanns zu den „ernsten Wissenschaftlern“ gerechnet, ein Urteil das mir als Nicht-Altertumsforscher natürlich nicht zusteht, auch nur zu überprüfen. (Ich bin ja „lediglich“ Wissenschaftshistoriker, der die Umstände analysiert) Für mich fehlt in diesen Urteilen allerdings ein Zusatz, der auf die in der Wissenschaft im 3. Reich keineswegs seltene Erscheinung aufmerksam macht, dass sich hier Wissenschaftler, die manchmal brillante und auch_kreative Forschungsergebnisse vorzuweisen haben, fast problemlos auf hochproblematische ideologische oder sogar menschenverachtende Vorgaben einließen. Nicht einmal eine Kritik an den Aufträgen ist erkennbar. Ich habe auf dieses Phänomen zumindest in dem Fall Eberhard ZWIRNER² aufmerksam gemacht, der offenbar nichts daran fand, die von ihm benutzte Unterdruckkammer an Siegmund RASCHER weiterzugeben, an dessen Experimenten eine zweistellige Zahl von KZ-Häftlingen starben.

Der Ruf „ernsthafte Wissenschaftler“ zu sein, lässt sich natürlich in fast allen Fällen „ernsthaft“ hinterfragen. Eher geschichtsphilosophische Fragen wie die beiden folgenden stellen leider immer weniger Historiker:

1. *Seit langem wären Begriffe wie „Kimbern“, „Teutonen“ und eben „Germanen“ zu diskutieren. Es sind Sammelbegriffe. Seit langem pflegt man sie in Ober- und Unterbegriffen (selten auch in Nebenbegriffen) zueinander in (meist hierarchische) Beziehung zu bringen. Diese scharf umgrenzten Zusammenordnungen sind kaum irgendwo über vorwissenschaftliche Hypothesen hinaus gekommen. Vergleichsformeln wie die, die ich 1969 erstmals veröffentlichte (heute zu finden unter: <http://www.gerd-simon.de/Aehnlt2.pdf>) werden bis heute ignoriert bzw. von der Fachwelt als „zu mathematisch“ auf spätere Zeiten verschoben.*
2. *Seit langem werden die Germanen als Vorfahren der Deutschen bezeichnet. Das ist in Einzelfällen durchaus problematisiert worden. Die meisten Forscher (so auch Rudolf TILL) finden aber bis heute nichts dabei, dass Kausalbeziehungen (wie z.B. zwischen Germanen und Deutschen) manchmal riesige Zeitzwischenräume unhinterfragt überspringen. Sie scheinen sich da an der Ahnenforschung zu orientieren, die in ihrer Forschung bis heute nach diesem Muster etwa Kind und Urgroßvater in Beziehung setzen. Auch da werden leider auch nicht unproblematische Faktenbestände wie Kirchenbücher zugrunde gelegt. Immerhin zeigt die Genforschung mit ihrer DNA-Methode (wenn auch lange nicht immer) Wege zu größerer Haltbarkeit bzw. Kritikresistenz.– Zwischen den Germanen und den Deutschen liegen aber rund 2.000 Jahre. Um diesen Riesen-Zeitsprung*

² s. <http://www.gerd-simon.de/strukturalismus1.htm>

einigermaßen akzeptabel erscheinen zu lassen, greift man nicht selten auf die Geschichte einiger Aspekte von zeitgenössischen Schilderungen zurück wie Bräuche oder auch Spracherscheinungen, die als Zwischenstufen in Frage kommen. Leider begegnen da erst recht Probleme über Probleme, die die Forschung jedenfalls selten genug über vorwissenschaftliche Stadien hinaus führen. Nicht wenige Sprachwissenschaftler bezeichnen aus solchen Überlegungen heute etwa die Etymologie, die Grundlage der bisherigen Sprachgeschichtsforschung, insgesamt als unwissenschaftlich oder nicht exakt erforschbar. Karl POPPER ging zeitweise zu einer Problematisierung aller Geschichtsforschung über, bis er merkte, dass er so auch die Prinzipien seiner eigenen Forschung in Frage stellte.

Allein diese Fragenkomplexe sind Grund genug, in Fällen wie dem von TILL zumindest zu zögern, von „ernsthaften Forschern“ zureden. Als Philosoph neigt man schnell dazu, was in der Geschichtswissenschaft als normal durchgeht, bestenfalls als kaum haltbares Gehabe im Vorfeld einigermaßen vertretbarer Wissenschaft anzusehen, seine Berechtigung also nicht auszuschließen, aber auf keinen Fall als Faktum weiteren Forschungen zugrunde zu legen. Aber vielleicht ist der Ruf von Philosophen „zu radikal“ zu sein, nicht unberechtigt und Radikalität nicht unbedingt weiter führend. Manche Kollegen würden sicher auch sagen: „Nimm doch den Begriff ‚ernsthaft‘ nicht so ernst!“

Das erwähnte Video hat das Verdienst, diese Aspekte in den Mittelpunkt gestellt zu haben. Rudolf TILL war Altertumswissenschaftler, oder wie sie später auch hießen: klassischer Philologe. Dieses Forschungsfach galt vielen Fächern lange als Vorbild. Nicht nur den Kulturwissenschaften. Auch einige MINT-fächer mit dort erstmals angewandten v.a. historischen Methoden, zumindest wenn sie wenigstens am Rande mit der Evolutionstheorie zu tun hatten. Die klassische Philologie war es, die die vertretbare Wissenschaft aus den Fängen der Theologie führte und letztere sogar dazu brachte, ihre Methodik zu übernehmen. Der Fall TILL zeigt, wie einfach dieses Fach, und das ohne nennenswerte Gegenwehr, umgekehrt in höchst verfängliche neue Abhängigkeiten (in diesem Fall der Politik) geraten kann.

TILLs Studien hatten, wie keinem Nazi entgehen konnte, die NS-Überzeugung wissenschaftlich zu untermauern, dass die Deutschen in den Germanen (die in dem von dem römischen Gelehrten TACITUS verfassten Text >Germania< zentral beschrieben wurden) ihre Vorfahren zu sehen hätten.

Nicht nur Hitler, sondern auch viele Deutsche vor ihm, auch Wissenschaftler, teilten diese Überzeugung. Viele Nationalsozialisten, auch Wissenschaftler, gingen davon aus, dass das wissenschaftlich exakt bewiesen sei. War es aber nicht. Wer das zuerst bezweifelte, haben wir bisher nicht herausgefunden. Aber so lange das nicht wissenschaftlich, vor allem durch Texte belegt ist, konnte das keineswegs als nicht hinterfragbare Selbstverständlichkeit behandelt werden. Das war auch einem der wichtigsten Vasallen Hitlers klar, dem „Reichsführer-SS,“ wie sich Heinrich Himmler anreden ließ. Also gründete er mit anderen zusammen 1935, einen Verein, der die Hauptaufgabe hatte, in Frage kommende Texte zu ermitteln: Das >Ahnenerbe.<³

Als erstes kam aber gar nicht die >Germania< des Tacitus in den Blick, sondern die >Ura-Linda-Chronik,< die in den Niederlanden 1872 erstmals gedruckt das Licht der Öffentlichkeit erlebte.⁴ Sie war angeblich in altfriesischer Sprache verfasst. Ihr Verfasser war nicht, allein der holländische Herausgeber Over de Linden bekannt. Kaum erschienen, geriet sie bei Wissenschaftlern schon in Verdacht, eine Fälschung zu sein.

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts wiederentdeckte dann der holländische Forscher Herman Wirth diesen Text, erklärte ihn für im Kern als echt und gewann schon vor der „Machtergreifung“ 1933 vor allem das Interesse eines Teils der Nazis. vor allem Himmlers.

³ Die Geschichte des >Ahnenerbe< wurde erstmals vom Michael Kater beschrieben. Viele weitere Details findet man in unserem Opus LerchenmuellerJoachim u.a.: >Masken-Wechsel.< Tübingen 1999

⁴ Zur Geschichte der >Ura-Linda-Chronik< s. mein Opus >Buchfieber.< Tübingen 2006 bzw.: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-36027>

Aber die Kritik, weil sie ebenfalls von Nazis stammte, vorwiegend aus der Umgebung Rosenbergs, bewirkte immerhin, dass Wissenschaftler die Aufgabe erhielten, die Echtheit dieses Textes zu überprüfen. Der von Himmler beauftragte Germanist Otto Mausser verstarb dann allerdings im Laufe des 2. Weltkriegs.

Nicht sonderlich günstiger verlief die Überprüfung der >Germania< des Tacitus. Die Erfahrung mit der >Ura-Linda-Chronik< führte dazu, dass man vor der Interpretation erst einmal ermittelte, welche Fassung man denn zugrunde legen sollte. Die weitaus älteste Fassung war nur in einem Exemplar überliefert und die war im Besitz des italienischen Fürsten Balleani. Dieser wusste zunächst gar nicht, welch ein „Schatz“ in seiner Bibliothek schlummerte. Als die von Himmler und seinen Altertumswissenschaftlern ausgehende Begehrlichkeit ihn seine Gegnerschaft sowohl gegen Mussolini, als auch gegen Hitler wieder entdecken ließ, versteckte er das Objekt dieser Begierde. Schließlich gelang es Rudolf Till zumindest die Erlaubnis zu erhalten, die Fassung Balleanis zu kopieren. Wissenschaftler wie Till wird das genügt haben. Aber Himmler war Politiker. Er wollte das antike Dokument selbst unbedingt haben, um es vorzeigen zu können, bekam es aber nicht. Alles weitere verrät das Video und natürlich die folgende Chronologie.

Gerd SIMON, Nehren im Juli 2024

Abkürzungen

| | |
|-------------------|---|
| AE | >Ahnenerbe< der SSS (= ab 1940 Wissenschaftsabteilung im PersSt der SS) |
| AV/Av | Aktenvermerk |
| BA | Bundesarchiv (Berlin Lichterfelde) |
| BayHStA | Bayrisches Hauptstaatsarchiv (München) |
| BDC | Berlin Document Center (ab 1994 im BA) |
| DWEV | >Deutsche Wissenschaft, Erziehung u Volksbildung (Orgqn des REM |
| DFG | >Deutsche Forschungsgemeinschaft< (siet 1936 im RFR) |
| DS | Denkschrift |
| E | Exzerpt (auf Grund Autopsie) |
| F | Findbuchinformation |
| FB/Fb | Fragebogen |
| FM-Zs | Förderndes Mitglied (SS-Zs) |
| GA | Gutachten |
| IfZ Mchn | >Insitut für Zeitgeschichte< (München) |
| K | Kopie (eines Originals) |
| Korr(bl) | Korrespondenz(blatt) |
| LS | Lehrstuhl |
| MK | Mitgliedskarte |
| Ms | Manuskript |
| oD | ohne Datumsangabe |
| oQ | ohne Quellenangabe |
| oU | ohne Unterschrift |
| oV | ohne Verfasserangabe |
| p St RF-SS | Persönlicher Stab (des RFSS) |
| PA | Personalakte |
| Präsi | Präsident |
| RStH | Reichsstatthalter |
| RFR | Reichsforschungsrat |
| Rgf | Reichgeschäftsführer (des AE = SieversWolfram) |
| SD | Sicherheitsdienst |
| SSO | SS-Organisationen |
| Stubaf | Sturmbannführer |
| Stuf | Sturmführer |
| ZS/Zs | Zeitschrift |
| Ztw | Zeitenwende |

| JahrMonTag | Verfasser (an Empfänger): Regesten | Informationsquelle |
|------------|--|--|
| 00000000 | SS-Kartei 1.5.33-15.2.38 SA 20.4.38 im P. St. RF-SS 20.4.40 SS-O'stuf | BA BDC PA Till AE E |
| 00000000 | Ill: Untersuchungen zu Tacitus >Agricola< + >Germania< [ca. 400 S] | BA NS 21/381 + 439 E |
| 00000000 | AE-Bücherei. Korr Till | BA NS 21/841 F |
| 00000000 | DFG-Sachen Till | BA R73/15205 F |
| 00000000 | o.U. (SS-OberGruf) an Oberfinanzpräsi Bln Foreise Till München Rom. 300 RM | BA NS 21/809 E |
| 00000000 | GA über Harder von Prof. Till (o.D.) Harders Dissertation bei Jäger ausgezeichnet. Seit 1925 Hg. von Gnomon. Hinwendung zur griechischen Philosophiegeschichte. Harders Hauptarbeitsgebiet: die Übersetzung der Schriften Plotins. Gediegene Arbeiten guter deutscher philologischer Tradition. Beim Münchener LS sei schon die Geistesgeschichte im Vordergrund. „Die Berufung eines zweiten Spezialisten für Geschichte der antiken Philosophie, für ein Fach, da nach der neuen Schulordnung verhältnismäßig klein geworden ist, erscheint daher bei dem überall herrschenden Mangel an Fachkräften nicht begreiflich.“ | UA M PA Richard Harder: E-II-1599 E |
| 19110408 | Till, Rudolf geb | BA BDC PA Till AE E |
| 19220000 | zu Till, Rudolf u.a. a.o. Prof. f. klass. Philologie 1922-35 | BayHStA MK 39887 F |
| 19330501 | 187774 NSDAP-MK Nr. 1 941 733, eingetreten 1.5.33 NSD-MK o.D., o.Nr. | BA BDC PA Till AE E |
| 19330501 | 187774 | BA BDC PA Till AE |

| | | |
|----------|--|---|
| | SS-Kartei (orange): SA 1.5.33-15.2.38 p. St. RFSS 20.4.38 SS-OberStuf. 20.4.40 | E |
| 19361223 | venia München. Vertretungsweise in Mchn | Dt <u>Hochschulverz</u> 1937/38. Leipzig 137 ₁₁₈ , 9 |
| 19361223 | 005941-005942 <u>Personalbogen</u> Till, Werner, Rich, <u>Rudolf</u> , *8.4.1911 in Freystadt/Schl. <u>Vater</u> : Till, Richard, Rektor i. Breslau <u>Mutter</u> : Elise, geb. Tschechno <u>Bildungsgang</u> : Gymnasium Briez u. Breslau 1929 Abitur 1929-34 Studium: klass. Philologie und Geschichte in Breslau u. Mchn. 1933 Staatsexamen f. d. höhere Lehramt in Latein Griechisch u. Geschichte 1934 Promotion Dr. phil. in Mchn 1936 Habil. f. Klass. Philologie in Marburg <u>Bes. Forschungsgebiet</u> : Röm. Literatur, lateinische Sprache <u>Vereidigt</u> : Jan. 1935 Uni Mchn. <u>Dienstlaufbahn</u> : 1934-36 LA f. Lateinkurse Uni Mchn. 1936 8 Monate planm. Assi. in Marburg 1936 seit Nov. OberAssi. Inst. f. Altertumskunde Uni Bln. 23.12.36 Dozentur f. Klass. Philologie <u>Mitgliedschaften</u> : 1.5.1933 Mitglied NSDAP | BA R 21 A/10020 Bl.9710 K |
| 19371216 | Galke an Wüst Anbei Brief Himmlers vom 10.12.37 [00]. „Der RFSS hat mir zur Auflage gemacht, Dir mitzuteilen, daß sein Schreiben streng geheim zu halten ist.“ | BA NS 21/721 E |
| 19371219 | Wüst an Galke (Geheim!) Till in die SS übernehmen. Zusatz: Einverstanden | BA NS 21/721 E |
| 19371219 | 187775 Wüst an Himmler: Schlägt vor, Till für die Mitarbeit d. AE zu gewinnen und ihn zum Leiter der „Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde“ zu ernennen. Altheim, Trautmann. | BA BDC AE PA Till K |

| | | |
|----------|--|---|
| | <p>Wie ich Ihnen in der mir am Freitag, den 17. Dezember 1937 gewährten Unterredung darlegen durfte, ist der mit Ihrem Schreiben vom 10. Dezember 1937 No. AR 4273 geheim erteilte Auftrag von höchster geistesgeschichtlicher Bedeutung für die gesamte Zielsetzung des "Ahnenerbe". Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, daß dieser Auftrag möglichst bald in die Tat umgesetzt wird. Wie ich Ihnen, Reichsführer, ausführte, ist der beste Weg hierzu, den Dozenten und derzeitigen Ordinariats-Verweser an der Universität München Dr. Rudolf Till für die Mitarbeit des Ahnenerbe zu gewinnen und ihn zum Leiter der "Lehr- und Forschungsstätte für klassische Philologie und Altertumskunde" zu ernennen. Unter seiner Leitung müßten dann insbesondere die Felsbilder-Forschungen von Prof. Altheim und Frau Dr. Trautmann weitergeführt werden. Till ist Parteigenosse, SA-Mann und ein junger Gelehrter von großer Zukunft. Ich glaube zuversichtlich, daß Dr. Till mit Freuden dem Rufe Reichsführers entsprechen würde. Ich erinnere gehorsamt daran, daß Reichsführer in der Unterredung vom 17. Dezember 1937 dem mündlich skizzierten Vorschlag bereits zugestimmt haben.</p> | |
| 19380110 | <p>187776</p> <p>Brüggemann (Unterstuf. RF-SS pSt.) an RF-SS:</p> <p>Bittet darum, Wüsts Antrag zu entsprechen. Till sei Rottenführer im SA-Sturm 21/16 List, Brigade 85, SA-Gruppe Hochland; Sturmhauptführer ScheideKarl</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |
| 19380216 | <p>187777-187778</p> <p>Wüst an Till:</p> <p>„...berufe ich Sie hiermit zum Leiter der „Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde“. Monatl. Forschungsbeihilfe RM 200.-</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>+ BA NS 21/600 + 721 + 811</p> <p>K</p> |
| 19380300 | <p>125914</p> <p>o.V. an Rust:</p> <p>betr: Berufung d. Doz. Dr. phil. habil. Rudolf Till, an Uni Mchn. bis zum Sommer-Halbjahr, zur Erschließung d. indogerm. Anteils i. d. Kultur d. Griechen u. Römer.</p> | <p>BA NS 21/600</p> <p>K</p> |
| 19380306 | <p>127374 +187779</p> <p>Wüst an Himmler:</p> <p>Betr.: Ernennung des Leiters der Pflegstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde im AE Dr. phil. habil. Rudolf Till, zum Ordinarius.</p> <p>Nachdem Reichsführer mir den Auftrag zur Begründung einer Abteilung im "Ahnenerbe" erteilten, welche die grossen und wichtigen Beziehungen des Indogermanen- und Germanentums zum klassischen Altertum erforschen soll, ist es mir gelungen, den nach Urteil der massgebenden Fachleute befähigsten jungen Parteigenossen, Dr. Rudolf T i l l , für die Leitung dieser Abteilung zu gewinnen. Auf meine Veranlassung ist Dr. Till bereits sein ehrenvoller Abschied aus der SA bewilligt. Die Aufnahme in die # läuft.</p> <p>Reichsführer hatten sich ja bereits grundsätzlich und erfreut mit der Bestellung von Dr. Till zum Abteilungsleiter einverstanden erklärt.</p> <p>Jetzt versuchen die alten Geheimräte, die vom Ministerium angeordnete Verweserschaft, die nach erteilter Umzugsgenehmigung in die endgültige Ernennung ausmünden soll, in letzter Minute noch zu durchkreuzen.</p> <p>[Anlage; Entwurf] an Rust</p> <p>Höre, dass Till an Uni X? berufen werden soll. Beabsichtige, Till maßgeblich bei der Erschließung des indogerm. Erbes</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>+BA NS 21/600</p> <p>+BA NS 21/811</p> <p>K+E</p> |

| | | |
|----------|---|---|
| | einzusetzen | |
| 19380318 | 125919 + 188025(E) Sievers an Ullmann Betr: Übernahme neuer Mitarbeiter d. „AE“ in die SS. 1. Till . 2. Trathnigg Till wurde im Einvernehmen mit dem Reichsführer, # vom Präsidenten des „Ahnenerbes“ zum Leiter der Lehr- und Forschungsstätte für Klassische Philologie und Altertumskunde im „Ahnenerbe“ berufen. Till war bisher Rottenführer in der SA, der er seit 5 Jahren ununterbrochen aktiv angehört hat. Auf unsere Veranlassung ist er dort ehrenvoll ausgeschieden, um in die Schutzstaffel eintreten zu können. | BA BDC AE PA Trathnigg + BA NS 21/600 K |
| 19380319 | Sievers an Wüst Anbei Himmler an REM 8.3.38 [00] | BA NS 21/600 E |
| 19380321 | Till an Wüst Anbei Unterlagen f Eintritt in die SS. „Bezüglich der Aktennotiz konnte ich leider noch nicht ermitteln.“ [??] | BA NS 21/691 E |
| 19380325 | Sievers an Till Betr: Ausgrabungen bei Delos. Himmler habe großes Interesse. GA Till erwünscht | BA NS 21/600 E |
| 19380331 | Brandt an Wüst REM teilte RFSS mit, dass er die Berufung Tills an die Uni Mchn unterzeichnet habe. | BA NS 21/703 E |
| 19380411 | Till an Wüst getrocknete Apfelsinenschalen werden in Italien für Extrakte u Liköre verwendet | BA NS 21/721 E |
| 19380412 | 125921-125922 Sievers an Till Altheim wurde von Göring zu Felszeichnungsforschung angeregt Interesse Himmlers an den Grotten der Alburner Berge | BA NS 21/600 K |
| 19380419 | 178533 Wüst, W., an Heinrich Himmler, RFSS, betr. Harmjanz, Referent im Reichswissenschaftsministerium, Berufung Mausser und Till , Voraussetzung für Geheimbericht 24.5.37 entfallen | BA BDC PA Harmjanz DS G 0119, Pos. 2210 K |

| | | |
|----------|---|--|
| | <p>Nachdem in Durchführung des von Reichsführer gegebenen Befehles Professor Harnjans bei mehreren passenden Gelegenheiten über die tatsächlichen Verhältnisse im "Ahnenerbe" aufgeklärt worden ist, hat sich ein ständig erfreulicher werdendes Arbeitsverhältnis zu ihm herstellen lassen. So war Professor Harnjans nicht nur maßgeblich bei der Berufung Professor <u>Mausner's</u> nach Königsberg beteiligt, sondern er hat auch sonst dem "Ahnenerbe" geholfen wo es nur möglich war. Ich verweise auf seine Erledigung der Professurangelegenheit <u>Till</u> sowie auf den Einbau des grossen Archivs für Erzählkunde ins "Ahnenerbe", der nebst dem Kameraden Mentzel, Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft, ihm zu danken ist. Unter diesen Umständen glaube ich mitteilen zu sollen, dass die wesentlichen Voraussetzungen für meinen Geheimbericht vom 24.</p> | |
| 19380420 | <p>SS-Kartei: Till OberStuf. im p.St RFSS</p> | <p>BA BDC SSO PA Till K</p> |
| 19380426 | <p>187780-187781 Sievers an Till: betr: Ausgrabungsbericht von Delos. Mit d. Beauftragung Gebauers sei er einverstanden. Es sei schwierig für Forschungsaufträge i. Ausland Devisen zu bekommen, einfacher sei es für Forschungsreisen, denn dafür sei Dt. Kongreßzentrale zuständig, der große Mittel zur Verfügung stünden.</p> | <p>BA BDC AE PA Till K</p> |
| 19380426 | <p>Sievers an Himmler Anfrage nach Verwendung getrockneter Apfelsinenschalen</p> | <p>BA NS 21/600 + 721 E</p> |
| 19380428 | <p>187782 Sievers u. Wüst an Till: Glückwunsch zur Beförderung zum SS-Unterstuf. im p. St. RF-SS.</p> | <p>BA BDC AE PA Till K</p> |
| 19380505 | <p>vor 5.5.38 Till: Ernennung zum ao Prof + Übertragung Lehrstuhl f klass Philol Mchn</p> | <p><u>DWEV</u> 4,9,5.5.38, 206 P</p> |
| 19380528 | <p>168132 Wüst an Altheim, Betr.: Arbeitsplan einer Pflegstätte für Alte Geschichte u. Klassische Philologie. Leiter: <u>Till</u></p> | <p>BA BDC AE PA Altheim Bl.19 K</p> |
| 19380530 | <p>125928 Sievers an Till (klass. Phil. u. Altertumskd.): betr: Beauftragung von Ernst Zinn mit d. Herausgabe von Claudians Stilicho-Gedichten.</p> | <p>BA NS 21/601 K</p> |
| 19380621 | <p>187783 Sievers an Till: „...zur Durchführung Ihrer Studienreise nach Griechenland eine einmalige Forschungsbeihilfe in Höhe von RM 300.-....“</p> | <p>BA BDC AE PA Till K</p> |
| 19380624 | <p>187784 Sievers an Dt. Kongress-Zentrale:</p> | <p>BA BDC AE PA Till K</p> |

| | | |
|----------|---|------------------------|
| | Bittet den Betrag von RM 700.- für Forschungsreise nach Griechenland zur Verfügung zu stellen. | |
| 19380705 | AE an Till Fragen mit ? im FB ergänzen: wichtig Dienstgrad + SS-Nr | BA NS 21/602 E |
| 19380705 | AE an Banque Nationale de Grèce, Athen Forschungsarbeiten Kurt Gebauer 150mtl. Zustimmung! | BA NS 21/602 E |
| 19380706 | 125941 [auf Kopie fälschlicherweise: 120941] Ma[Iter] an Till: betr: Auskunft über Weisgerber u. Matz. Sievers. Rs. fehlt | BA NS 21/602 K |
| 19380715 | 187785-187786 Till an Wüst: Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.4.38-30.6.1938. HerzogGünter, FahrHeinz, Zinn, GebauerKurt | BA BDC AE PA Till K |
| 19380716 | 099997-100001 o.D. [16.7.38?] Walther Wüst Die Forschungsgemeinschaft „Das Ahnenerbe“ (Rede gehalten Gaudoz.lager Schloß Niedernfels) u.a. „WuB“ <u>Abteilung Till</u> : Frage: Was ist denn wirklich an nordischem Einschlag bei Römern, Italern, Griechen vorhanden ? In Pompeji gefundene Ringe mit Sinnzeichen. Untersuchung der spätantiken Texte. Die schlechten Ausgaben von 1860 und teilweise 1830 sollen in moderner Weise ediert werden. Untersuchung der Handschriften Spanier mit Berichten über Westgoten, Ostgoten, Franken, Alemannen von erstaunlicher Wichtigkeit. Till , Ebert, Pauly, Hoops, | BA NS 21/792-56 K |
| 19380716 | 099997- Wüst: Die Forschungsgemeinschaft >Das Ahnenerbe< <i>[Offensichtlich nicht korrigiertes Protokoll von der Rede, gehalten vor dem Gaudozentenlager auf Schloß Niedernfels]</i> Zur „ <u>Abteilung Till</u> : Frage: Was ist denn wirklich an nordischem Einschlag bei Römern, Italern, Griechen vorhanden? In Pompeji gefundene Ringe mit Sinnzeichen. Untersuchung der spätantiken Texte. Die schlechten Ausgaben von 1860 und teilweise 1830 sollen in moderner Weise ediert werden. Untersuchung der Handschriften Spanier mit Berichten über Westgoten, Ostgoten, Franken, Alemannen von erstaunlicher Wichtigkeit.“ | BA NS 21/792-56 PC |
| 19380716 | 099997-100001 o.D. [vor 16.7.38] <u>Entwurf</u> o.V. Aufzeichnung einer Rede Wüsts, gehalten vor Gaudoz.lager auf Schloß Neuenfels: | BA NS 21/792-56 K |

| | | |
|----------|---|------------------------|
| 19380716 | 100002-100005 o.V. Aufzeichnung einer Rede Wüsts, gehalten vor Gaudoz.lager auf Schloß Niedernfels: „Die Forschungsgemeinschaft „Das Ahnenerbe““ Rust , Himmler, Till , Ebert, Pauly, Hoops, Hohmeyer König Heinrich-Feier, „Germanien“, Lehr- u. Forschungsgemeinschaft, „ZS f. Volkskunde“, „Wörter u. Sachen“, „Wald u. Baum“. | BA NS 21/792-56 PC |
| 19380801 | 187787 Meine an Meysenburg (Wirtschaftsministerium): Bittet zu veranlassen, daß RM 700.- ans AE für Studienreise Till [nach Griechenland] überwiesen werden. <i>Die Summe dient zur Durchführung einer etwa Anfang September 1938 beginnenden Forschungsreise des H-Untersturmführers Professor Dr. Rudolf T i l l, München 13, Adelheidstrasse 12, nach Griechenland. Die Reise, die voraussichtlich 6 Wochen dauern wird, führt an alle wichtigen altgriechischen Kulturstätten, wo Forschungen über den Einfluss des Indogermanentums in der altgriechischen Kultur durchgeführt werden sollen. Sie gilt insbesondere der Erschließung siedlungsgeschichtlicher Zusammenhänge, die als Grundlage der altgriechischen Kultur die nordische Herkunft aufweisen.</i> HerzogGüntr Fahr Zinn | BA BDC AE PA Till K |
| 19380803 | Sievers an Till 150mtl von Devisenstelle genehmigt | BA NS 21/602 E |
| 19380819 | AE an Devisenstelle Till von Devisengenehmigung in Kenntnis setzen RM 700=30.000Drachmen | BA NS 21/603 E |
| 19381004 | 187788 Till: Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.9.-31.10.1938 Herzog, Fahr, Zinn | BA BDC AE PA Till K |
| 19381004 | Sievers an Schleif Aufnahme Gebauer in die SS Herzog, Fahr, Zinn | BA NS 21/604 K |
| 19381018 | 127250-127251 Sievers an Wolfram: betr: Denkschrift über „Wesen, Werden u. Wirken des „Ahnenerbes““. Er solle den Beitrag über german. Volkskunde schreiben. Markel. | BA NS 21/809 K |
| 19381024 | 187789 AE [Schmitz-Kahlmann?] Till: T. solle einen Beitrag für die Denkschrift über Wesen, Werden und Wirken des „AE“ liefern. [RS. fehlt.] | BA BDC AE PA Till K |

| | | |
|----------|---|---|
| 19381029 | Sievers an Till Betr: Wiesner. Wie lange noch Bezuschussung? | BA NS 21/604 E |
| 19381103 | 187790 Sievers an Prof. Till: Bittet um Gutachten über Götze: „Sonnenwende – Zeitenwende...“ [bibliographisch nicht nachgewiesen!] | BA BDC AE PA Till K |
| 19381114 | Sievers an Kahlo: Ms. „Quellen zur antiken Rassekunde“ „Wir werden uns gern damit beschäftigen u. Ihnen baldigst weitere Nachricht geben.“ [Zus. m. Si] an Wüst mit Bitte um „Weitergabe an SS- Unterstuf. Till “ | BA BDC AE Kahlo E |
| 19381210 | 187791-187792 Till an Sievers: Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.11.-30.11.1938 Herzog, Fahr, Zinn, Gebauer | BA BDC AE PA Till K |
| 19390000 | 127247-127249 o.D. [nach 1938] o.V: Arbeitsplan d. „Lehr- u. Forschungsstätte f. germ. Volkskunde“. betr: volkskundl. Arbeiten in der Ostmark. | BA NS 21/809 K |
| 19390100 | 020976-020979 + 124873-76 + 126219 o.U. „Arbeitsbericht der Abteilung für Germanische Kulturwissenschaft und Landschaftskunde für die Monate Januar bis Mai 1939“: I. 360 Briefe und Aktenstücke. II. Laufenden Arbeiten in Berlin: Der Agisterstein als Drachenstein Armin der Cherusker und Sigurd der Hirsch Laufende Arbeiten in Detmold: Hinrichtung bei Verden, Süntelschlacht Fortsetzung der Hellweg-Forschung auf Grund der Arbeiten von Krüger, Rübel + Brandi. Neu begonnene Arbeiten. Berlin Die Runenformel sueus im Grab von Kylver: sueus = swàfr? Kartographische Darstellung der Thidreksaga (Mitarbeit von Gruß + Müller) Der Nobiskrug: von naus = Leichnam oder naus = Schiff (Mitarbeit von Trathnigg) Germanische Feldzeichen in römischen Darstellungen (Mitarbeit von Fuchs + Fuhrmann) | BA BDC AE PA Plassmann + BA NS 21/143 + 441 + 637 K |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Hasding und Hartung (Mitarbeit von Trathnigg)</p> <p>Buchbesprechungen für Germanien:</p> <p>M. Haupt, Reimar der Alte und Walther von der Vogelweide</p> <p>J. Frost, Das norwegische Bauernrecht</p> <p>H. Weinert, Entstehung der Menschenrassen</p> <p>H. Moser und R. Zoder, Deutsches Volkstum in Volksschauspiel und Volkstanz</p> <p>K.A. Eckhardt, Irdische Unsterblichkeit</p> <p>B. Schweiniköper, Der Handschuh im Recht, Ämterwesen, Brauch und Volksglauben</p> <p>F.W. Zipperer, Das Haberfeldtreiben</p> <p>Aufsätze in Germanien:</p> <p>[Zur Erkenntnis deutschen Wesens]: Mehr sein als scheinen!</p> <p>Wintersonnenwende in der Symbolik des Kivikrabes.</p> <p>Die Metzgergilde beim Faschnachtsbrauch</p> <p>Aufsätze für die FM- Zeitschrift:</p> <p>Führer und Gefolgschaft</p> <p>Von der Brautweihe und dem Brautschmuck</p> <p>Der Goldene Wagen</p> <p>Mythus und Erfüllung</p> <p>VI. Manuskriptbearbeitungen + -beurteilungen</p> <p>H.L. Janssen: „Die Toten im Brauchtum und Glauben der germanischen Vorzeit“ (Mitarbeit von Huth + Trathnigg)</p> <p>Harms: „Neuer Deutscher Geschichtsatlas und Kulturatlas“ (Mitarbeit von Trathnigg)</p> <p>K. Stuhl: „Von der Teutoburg und den Externsteinen über Dodona nach Nazareth“</p> <p>T. Bieder: „Germanenforschung“</p> <p>I. Prietze: „Die deutschen Stämme im Wandel der Zeit</p> <p>VI. Arbeitsbesprechungen</p> <p>16.02. mit Castelle (Reichssender Köln)</p> <p>23.02. mit Rieger (Westfälischer Heimatbund, Bilderkataloge) (Mitwirkung von Gruss)</p> <p>07.03. mit Grund (>Volk und Scholle<): Zusammenarbeit mit >Volkstum und Heimat<</p> <p>11.03. mit Nissen (Museumsdirektor Münster): Bildkataloge Westfälischer Heimatmuseen</p> <p>03.04. mit Till (Rom): lateinische Quellen zur Germanenkunde</p> <p>05.04. mit Fuchs (Rom): Forschungsplan germanische Lebenszeugnisse in Italien</p> <p>11.04. mit Avena (Superintendente Verona): Der neuentdeckte Langobardenschatz</p> <p>11.05. mit Nissen 8n Münster: Bildkataloge</p> | |
|--|--|--|

| | | |
|----------|---|-----------------------------------|
| | <p>23.05. mit Jänichen (berlin): Sinnbild- und Wappenforschung</p> <p>23.05. mit Apffelstaedt (Düsseldorf) (Mitwirkung von Kaiser)</p> <p>Mehrere Besprechungen in Detmold mit Gruss, Schweizer + Müller (Friedrich)</p> <p>VIII. Dienstreisen</p> <p>19.03-14.04 nach Italien</p> <p>03.04. nach Horstmar: Besichtigung des „Lindesgusses“ (Mit Gruss)</p> <p>IX. Sonderarbeiten in Detmold</p> <p>21.04. Forststraße Kreuzkrug – Krähenlau mit Suffert, Schweizer + Gruss</p> <p>26.04. Bohrungen des Bauern Busmöller (Hüllhorst über Löhne)</p> | |
| 19390108 | <p>187793-187797</p> <p>o.D.[vor 9.1.39]</p> <p>1. Bericht von Dr. Kurt Gebauer über seine siedlungsgeschichtlichen Forschungen für die Zeit des 2.Jht. v. Ztw. im Gebiet von Korinth.</p> <p>Papagos. [5 S]</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |
| 19390109 | <p>187798</p> <p>Till an Sievers:</p> <p>Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.12.-31.12.1938</p> <p>Herzog, Fahr, Zinn, Gebauer</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |
| 19390217 | <p>187799-187800 o.D.[vor 18.2.39]</p> <p>Wiesner: Forschungsbericht 1 über:</p> <p>Untersuchungen zur frühen Eisenzeit in Griechenland.“</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |
| 19390218 | <p>187801</p> <p>Till an Sievers:</p> <p>Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.1.-31.1.1939</p> <p>Herzog, Fahr, Zinn, Gebauer, Wiesner</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |
| 19390223 | <p>125983</p> <p>Sievers an Himmler</p> <p>Betr: Tacitus-Handschrift. Codex Aesinas. Anbei Stn Till</p> | <p>BA NS 21/607</p> <p>K</p> |

| | | |
|----------|---|------------------------|
| | <p>Auf Grund des abschriftlich übersandten Schreibens des H-Brigadeführers von Mackensen, ausserordentlicher und bevollmächtigter Botschafter des Deutschen Reiches in Rom, wird im Auftrag des Kurators, H-Obersturmbannführer W i s t, als Anlage die Stellungnahme des Leiters unserer "Lehr- und Forschungsstätte für Klassische Philologie und Altertumskunde", H-Untersturmführer Professor Dr. T i l l, vorgelegt. Für die Bearbeitung der Angelegenheit ist H-Untersturmführer Till durchaus befähigt und geeignet. Er wird sich Anfang März nach Rom begeben. H-Brigadeführer von Mackensen ist direkt benachrichtigt worden; Abschrift des an ihn gerichteten Schreibens ist als Anlage beigelegt.</p> | |
| 19390226 | <p>Sievers Tb</p> <p>Bespr m Kurator, von Till straffere Führung gefordert. Teilung zwischen röm + griech Philologie. Anweisungen für Codex Aesinas</p> | BA NS 21/12 E |
| 19390227 | <p>187802-187803</p> <p>o.U. (S-K = Schmitz-Kahlmann♀] über Ullmann an WolffGruf. (Chef d. pSt. RF-SS):</p> <p>Betr.: Forschungsreise d. SS-Unterstuf Dr. Till nach Italien.</p> <p>Er wird i. d. Bibliotheca casanatense den codex Aesinas untersuchen. Abreise spätestens 10. März, ungefähr 3-4 Wochen lang. Zur Durchführung sind RM 500.- erforderlich.</p> <p>Durch Verhandlungen, die der Reichsführer-H und der ausserordentliche Bevollmächtigte Botschafter des Deutschen Reiches in Rom, H-Brigadeführer v. M a c k e n s e n mit den zuständigen Italienischen Behörden, insbesondere dem Herrn Erziehungsminister B o t t a i geführt haben, ist es gelungen, die Erlaubnis zur Bearbeitung der Handschrift zu erhalten.</p> <p>RFSS: sofort</p> <p>v. Mackensen, Bottai,</p> | BA BDC AE PA Till K |
| 19390301 | <p>187804</p> <p>Sievers an vonMackensen (Botschafter in Rom):</p> <p>i.A. von Wolff teilt er mit, daß Till mit Paul Lehmann die Bearbeitung der Tacitushandschrift Codex Aesinas in der Bibliotheca Casanatense vornehmen werden.</p> <p>Im Auftrag des Chefs des Persönlichen Stabes H.W., H-Gruppenführer W o l f f, teile ich Ihnen mit, dass der Leiter unserer "Lehr- und Forschungsstätte für Klassische Philologie und Altertumskunde", H-Untersturmführer Dr. T i l l, Professor an der Universität München, beauftragt ist, die Bearbeitung des Codex Aesinas in der Bibliotheca Casanatense vorzunehmen.</p> <p>Till komme am 14.3.39 in Rom an und werde sich sofort bei ihm melden. Werde zur Bearbeitung LehmannPaul heranziehen</p> | BA BDC AE PA Till K |
| 19390304 | <p>187806</p> <p>o.D.[vor 5.3.39]</p> <p>Wiesner: Bericht 2 über „Untersuchungen zur frühen Eisenzeit Griechenlands.“</p> | BA BDC AE PA Till K |
| 19390304 | <p>187807</p> <p>o.D.[vor 5.3.39]</p> <p>Wiesner: 3. Forschungsbericht über: „Untersuchungen zur frühen Eisenzeit in Griechenland.“</p> | BA BDC AE PA Till K |

| | | |
|----------|---|---|
| 19390305 | 187808 Till an Sievers: Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.2.-28.2.1939 Herzog, Fahr, Zinn, Gebauer, Wiesner | BA BDC AE PA Till K |
| 19390405 | 126198-126203 Plassmann an Sievers: betr: seine erfolgreiche Reise. Bologna, Ravenna, Florenz, Rom, Mailand, Verona, Venedig. Mit Till habe er sich sehr angefreundet, ein sehr brauchbarer Mann. Römisch-germanische Zentralkommission. Orts- u. Flurnamen. „Germanische Lebenszeugnisse in Italien“. Fuchs, Altheim, Till , Jankuhn, Gierach. | BA NS 21/624 K |
| 19390410 | 192062-192063 Sievers an Christian: betr: Himmler wünsche eine Abteilung die über „Ahnenverehrung zu allen Zeiten und in allen Ländern“ arbeitet. Wüst schlägt ein Gemeinschaftsprojekt folg. Abtl. vor: -Indogerm-arische Sprach- u. Kulturwiss. -Klass. Philologie u. Altertumskunde -Indogerm. Glaubensgesch. -Germanenkunde -German.-dt. Volkskunde -Indogerm-finnische Kulturbeziehungen -Volkserzählung, Märchen u. Sagenkunde -Vorderer Orient | BA BDC AE PA Christian K |
| 19390414 | 172639 + 172665 + 172665 Sievers, AE, an Wüst, Kurator AE, betr. Gutachten Neuer deutscher Geschichts- und Kulturatlas | BA BDC PA Eberhardt DS G 0116, Pos. 320 K |
| 19390425 | Sievers an Lehmann: L. hat „schriftgeschichtl. Prüfung“ des codex Aesinas übernommen für AE. Sievers dankt L. für diese „wertvolle Unterstützung“. [Zusatz für TILL , 2.K.]: „Die Beurteilung d. codex Aesinas durch Prof. L. wird doch wohl in Ihr Gutachten mitaufgenommen, sodass sich ein Zwischenbericht a. d. RFSS erübrigt?“ | BA BDC AE Lehmann, Paul E |
| 19390504 | 187809-187810 o.D.[vor 5.5.39] Wiesner: 4. Forschungsbericht über: „Untersuchungen zur frühen Eisenzeit in Griechenland.“ | BA BDC AE PA Till K |
| 19390504 | 020996 Plassmann an Wüst | BA NS 21/40 K |

| | | |
|----------|---|-----------------------------------|
| | <p>Betr Germanenforschung in Italien</p> <p>Im Anschluß an meine Forschungsreise nach Italien überreiche ich anliegend:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen Bericht über die Forschungsreise, 2. einen Gesamtplan zur Erforschung der germanischen Lebenszeugnisse der Völkerwanderungszeit in Italien, <p>den ich in Rom mit dem zweiten Direktor des Deutschen Archäologischen Institutes, Dr. Siegfried Fuhs ausgearbeitet habe. Der Plan geht ungefähr mit den von Dr. Jankuhn gemachten Vorschlägen parallel und gibt zum ersten Male eine genaue Aufgliederung des zu bearbeitenden Stoffes.</p> <p>[Folgen Bericht; darin auch zu Altheim, Till, Jankuhn u.a. sehr wichtig]</p> | |
| 19390505 | <p>187811-187812</p> <p>Till an Sievers:</p> <p>Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.3.-30.4.1939</p> <p>Herzog, Fahr, Zinn, Gebauer, Wiesner</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |
| 19390519 | <p>125011</p> <p>AV Sievers: Lehr- u. Forschungsstätte f. Klass. Altertumswiss.</p> <p>Dirlmeier Abteilungsleiter, Till</p> | <p>BA NS 21/610</p> <p>K</p> |
| 19390523 | <p>187813-14</p> <p>Sievers an Till</p> <p>zu Aesinas + Dirlmeier</p> <p>Aus Anlass der Ihnen übertragenen Arbeit am Codex Aesinas, an deren Behandlung dem Reichsführer besonders viel gelegen ist, hat der Präsident zu bedenken gegeben, ob nicht die gleichzeitige Bearbeitung des griechischen und römischen Gebietes der klassischen Altertumswissenschaft für einen Mann zu viel ist und dass eine gemeinsam mit Ihnen zusammenarbeitende Persönlichkeit gesucht wird, die auf dem Gebiet des Griechischen ergänzend eingreift. Dem Reichsführer liegt nämlich, wie wir Ihnen schon einmal darlegten, gerade an der sorgfältigen Bearbeitung der griechischen Dinge ausserordentlich viel, was er ja bereits durch den Sparta-Auftrag zum Ausdruck gebracht hat. Diese Persönlichkeit ist nun wohl leicht zu finden, da ja an der gleichen Universität wie Sie Professor Dirlmeier wirkt. Ich habe deshalb dem Präsidenten vorgeschlagen, dass die bisher von Ihnen geleitete Abteilung umgebildet wird zu einer</p> | <p>BA BDC PA Till</p> <p>K</p> |
| 19390523 | <p>187815</p> <p>Sievers an Till:</p> <p>Betr.: Neuordnung der bisherigen Forschungsstätte für Klassische Philologie u. Altertumskunde.</p> <p>Neuordnung von Himmler befohlen. Jetzt eine Lehr- u. Forschungsstätte für Klassische Altertumswiss. die sich in eine Abt. für Griechische Philologie und eine Abt. für Lateinische Philologie gliedert.</p> <p>„...die Ihnen bisher gewährte Forschungsbeihilfe von RM 200.- mit Wirkung vom 1.6.1939 auf RM 120.- herabzusetzen.“</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |

| | | |
|----------|--|----------------------------|
| 19390523 | 187816 Sievers an Verwaltung i. H.: Zahlungs-Anordnung: Forschungsbeihilfe auf 120.- RM ab 1.6.39 an Dr. Rudolf Till gekürzt | BA BDC AE PA Till K |
| 19390523 | 187813-187814 Wüst an Till: „Lehr- u. Forschungsstätte für klass Altertumswissenschaft“ umzubenennen. 2 Abt'en: Till Ltg. „Lat. Philologie“ und Dirlmeier griechische Philologie. Zur Ergänzung vielleicht noch die Abt. Alte Geschichte. Till möge sich mit Dirlmeier in Verbindung setzen um einen Plan für die Zusammenarbeit u. die Verteilung d. Mittel und Mitarbeiter aufzustellen. | BA BDC AE PA Till K |
| 19390523 | 187817 o.D. [nach 31.5.39] Till: Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.5.-31.5.1939 Zinn, Wiesner, Herzog, Fahr. | BA BDC AE PA Till K |
| 19390600 | 187818-187819 o.D.[Ende Mai od. Anfang Juni] Wiesner: Abschliessender Forschungsbericht über „Früheisenzeitliche griechische Bronzen und ihre auswärtigen Beziehungen“. | BA BDC AE PA Till K |
| 19390601 | o.D.[nach 31.5.39] Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass Altertumswissenschaft (Lat. Philologie) in der Zeit vom. 1.5.- 31.5.1939 Herzog, Fahr, Zinn, Gebauer, Wiesner | BA BDC AE PA Till K |
| 19390606 | oV Av Anruf Till: muss umgehend nach Rom wg Codex Aesinas. Dringend RM300 | BA NS 21/611 E |
| 19390614 | 187774 Korrbl.RFR 500.- Reisezuschuss abgelehnt | BA BDC AE PA Till E |
| 19390624 | 024726-29 Königlich Italienische Botschaft an AA 24.06.39 (Übersetzung Die Kgl. Jtalienische Botschaft wäre dem Auswärtigen Amt sehr dankbar, wenn ihr die Liste selbst mit der Angabe, ob, vom wissenschaftlichen und politischen Gesichtspunkt und dem der Rasse, es angebracht ist, an die in dem Verzeichnis genannten Professoren die Einladung zur Mitarbeit am Insti- tut für Romanische Studien ergehen zu lassen, zurückgegeben wird. Anhang u.a. Altheim Berve Rudolf Till Mchn , JensenChristian SchwyzerEduard SeelOtto GundelWilh Hepding StierHansE WeinreichOtto Sittig [Antwort bisher nicht aufgefunden] | BA R 21/25 BI 133-134 K |

| | | |
|----------|---|---------------------------------------|
| 19390717 | Sievers an Wüst Anbei Antrag Bernt Götze (Kiel) auf Erteilung eines Foauftrags. Nach GA Till , Dirlmeyer + Schleif käme wohl nur Ablehnung in Frage | BA NS 21/612 E |
| 19390717 | Wolff an Oberfinanzpräsi Till nochmals nach Rom | BA NS 21/811 E |
| 19390724 | Sievers an Till 300RM für Italienreise überwiesen | BA NS 21/612 E |
| 19390900 | bis Dez 44: DS, Av + Korr (AE mit DFG): Aufgaben, Aufbau und Kriegsmaßnahmen des AE Bedenken gg die Aushändigung des Organisationsplans an den Reichsstatthalter schatzmeister u.a. Till | IfZ Mchn MA 294 Bl 2946-96 F |
| 19390918 | 024725-024729 Mentzel (REM) an alle dt. Universitäten, ausschließlich Protektorat Böhmen-Mähren: betr: Nennung geeigneter Wissenschaftler die zusätzlich vorgeschlagen werden könnten. Anlegend: Liste mit Wissenschaftlern die das Italienische Inst. f. romanische Studien zur Mitarbeit heranzuziehen beabsichtigt. | BA R 21/25 Bl.132 (28) K |
| 19390920 | 187820 Till an Sievers: Bericht über die Arbeit der Lehr- u. Forschungsstätte für klass. Philologie u. Altertumskunde. 1.6.-20.9.1939 Herzog, Fahr, Zinn | BA BDC AE PA Till K |
| 19390929 | 192082 Sievers an RF-SS: betr: Bittet darum Christian zum p. St. RF-SS zu versetzen. | BA BDC AE PA CHRISTIAN Bl.100 K |
| 19391013 | 192083 Ullmann an persSt: betr: Christians Versetzung zum p. St. RF-SS. | BA BDC AE PA CHRISTIAN K |
| 19391030 | 190186 Sievers an Zinn Betr Kürzung auf 40- mtl | BA BDC PA ZinnErnst K |

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|--|-------------------------------------|---------------|---------------|-------------|----------|-------------|------------|------------|---------------------|-------------|-------------------|------------|---|
| | <p>Durch die kriegswirtschaftlichen Verordnungen sind die für Forschungs- und kulturelle Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel derart gekürzt worden, dass die Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe" gezwungen ist, aus Veranlassung und während der Dauer des Krieges verschiedene Abteilungen stillzulegen, andere stark einzuschränken und die Zahlung von Forschungsbeihilfen einzustellen. Es ist daher leider nicht möglich, die bisher an Sie gezahlte Forschungsbeihilfe in gleicher Höhe weiter zu gewähren. Da Sie verheiratet sind, wird jedoch von einer Streichung abgesehen. Es erfolgt mit Wirkung vom 1.11.1939 eine Kürzung auf monatlich RM 40,--.</p> | | | | | | | | | | | | | |
| 19391103 | <p>190188</p> <p>Kaiser an Wüst</p> <p>Betr Stip Zinn</p> <p>Anliegend wird ein dringendes Gesuch der Frau unseres Mitarbeiters Dr. Ernst Z i n n in Urschrift überreicht mit der Bitte um Entscheidung, ob die kürzlich herabgesetzte Forschungsbeihilfe wegen der vorgebrachten Gründe doch wieder in der vollen Höhe ausgezahlt werden soll. Der Dringlichkeit wegen bitte ich, einverstanden zu sein, daß ich dieses Schreiben direkt übermittle, weil ich annehme, daß Sie die Stellungnahme des zuständigen Abteilungsleiters Professor Dr. <u>T i l l</u>, falls notwendig, dort fernmündlich einholen können.</p> <p>[Wüst hsl 9.11.39:] Nach Rücksprache mit Till befürwortet</p> | <p>BA BDC PA ZinnErnst</p> <p>K</p> | | | | | | | | | | | | |
| 19391103 | <p>127273</p> <p>Sievers an Wüst:</p> <p>betr: Forschungsbeihilfe für E. Zinn. Stellungnahme von Prof. Till (zuständ. Abteilungsstr.) könne er sicher telephonisch einholen.</p> | <p>BA NS 21/809</p> <p>K</p> | | | | | | | | | | | | |
| 19391106 | <p>192084</p> <p>KAISER an WÜST:</p> <p>Zum Thema >Ahnenerbe< liegen Stellungnahmen von Y. von Grönhagen, Plassmann, Huth, Till, CHRISTIAN + WOLFRAM vor. Es fehlt Harmjanz</p> <p>u. a.</p> <p>Es liegen vor die Stellungnahmen der Herren:</p> <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td>Y. von Grönhagen</td> <td>{ vom 15.2. }</td> </tr> <tr> <td>Dr. Plassmann</td> <td>{ " 17.2. }</td> </tr> <tr> <td>Dr. Huth</td> <td>{ " 14.3. }</td> </tr> <tr> <td>Prof. Till</td> <td>{ " 7.3. }</td> </tr> <tr> <td>Prof. Dr. Christian</td> <td>{ " 15.4. }</td> </tr> <tr> <td>Prof. Dr. Wolfram</td> <td>{ " 2.4. }</td> </tr> </table> | Y. von Grönhagen | { vom 15.2. } | Dr. Plassmann | { " 17.2. } | Dr. Huth | { " 14.3. } | Prof. Till | { " 7.3. } | Prof. Dr. Christian | { " 15.4. } | Prof. Dr. Wolfram | { " 2.4. } | <p>BA BDC PA. CHRISTIANV</p> <p>Bl.101</p> <p>K</p> |
| Y. von Grönhagen | { vom 15.2. } | | | | | | | | | | | | | |
| Dr. Plassmann | { " 17.2. } | | | | | | | | | | | | | |
| Dr. Huth | { " 14.3. } | | | | | | | | | | | | | |
| Prof. Till | { " 7.3. } | | | | | | | | | | | | | |
| Prof. Dr. Christian | { " 15.4. } | | | | | | | | | | | | | |
| Prof. Dr. Wolfram | { " 2.4. } | | | | | | | | | | | | | |
| 19391201 | <p>187821</p> <p>Kaiser an Till:</p> <p>Betr.: Geschenk d. ital. Wissenschaftler für die dt. Wissenschaftler</p> <p>Bittet um einen Briefentwurf und Vorschläge für Bücherschenkung an d. ital. Wissenschaftler, die er mit Kurator d. AE durchsprechen solle.</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> | | | | | | | | | | | | |
| 19400116 | <p>187822</p> <p style="text-align: right;">o.D.[vor 17.1.40]</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> | | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----------|---|-----------------------------------|
| | <p>Briefentwurf RF-SS an Bottai.</p> <p>Baldeschi-Balleani Benveduti [Codex Aesinas] Germania des Tacitus</p> <p>Für die deutsche Wissenschaft, die die Bearbeitung des Codex Aesinas an die Forschungs- und Lehrgemeinschaft "Das Ahnenerbe" abgegeben hat, spreche ich als deren Präsident E. Exzellenz für das hochherrliche Geschenk, das im Namen der italienischen Wissenschaftler überreicht wurde, aufrichtigen, ergebensten Dank aus. Ich bin E. Exzellenz für die wertvolle Reproduktion der berühmten italienischen Handschrift des Tacitus zu größtem Dank verpflichtet, da nun der deutschen Altertumswissenschaft die Möglichkeit gegeben ist, die mannigfachen, noch ungeklärten Textprobleme, welche die Germania des Tacitus als für die Frühgeschichte des deutschen Volkes wichtigste Schrift noch bietet, einer Klärung zuzuführen.</p> <p>Gleichzeitig möchte ich E. Exzellenz bitten, Graf Baldeschi Balleani für seine großzügige Freundlichkeit sowie dem E. Istituto di Patologia del Libro und Herrn Professor Benveduti für ihr Entgegenkommen, das sie den deutschen Wissenschaftlern entgegenbrachten, meinen Dank zu übermitteln.</p> | K |
| 19400117 | <p>187823-187824</p> <p>Sievers an RF-SS:</p> <p>betr.: Überreichung einer Reproduktion des Codex Aesinas durch den italienischen Unterrichtsminister an SS-Oberführer von Mackensen.</p> <p>Anbei Briefentwurf an Bottai und Vorschläge einer Gegengabe von Prof. Till.</p> <p>Der Leiter unserer Lehr- und Forschungsstätte für Klassische Altertumswissenschaft (Abt. Lateinische Philologie), W-Unterrichtsführer Professor Dr. T i l l, schlägt im Einvernehmen mit dem Kurator als Gegengabe für die italienischen Wissenschaftler vor, eine in deutschem Besitz befindliche Handschrift eines lateinischen Autors zu photokopieren. Es kamen dafür folgende noch nicht faksimilierte Handschriften in Frage:</p> <p>1.) Caesar, Codex Vindobonensis Nr. 95 (aus historischen Gründen für Italien wohl am wichtigsten), in Wien befindlich</p> <p>2.) Horaz, Codex Monacensis 14685, in Mainz befindlich</p> <p>3.) Livius, Codex Bambergensis M IV 9 (enthält aber nur einen Teil des livianischen Geschichtswerkes, die Bücher 31-38), in Bamberg befindlich</p> <p>Da wegen des Kriegszustandes die Handschriften gossenteils in Bombenscharen kalibriert verwahrt werden, würde die Photokopierung zur Zeit wohl auf Schwierigkeiten stossen. Der in Wien befindliche Codex dürfte wohl am ehesten zugänglich sein.</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |
| 19400617 | <p>187825</p> <p>Rampf AV:</p> <p>betr.: Meldung d. SS-Unterstuf. Prof. Till zur Waffen-SS</p> <p>Stubaf. Zimmermann habe erklärt es genüge, wenn Till die 4jährige Verpflichtungserklärung pro forma abgebe.</p> | <p>BA BDC AE PA Till</p> <p>K</p> |

| | | |
|----------|---|---|
| 19410103 | 185342- [Rampf:] Niederschrift Gespräch mit SchäferErnst. Betr Räume in der Widenmayerstr in München. <u>Kurz vor dem beabsichtigten Besuch des Reichsführers SS im Dienstgebäude Widenmayerstrasse, am 3.I.41, nachmittags gegen 17 Uhr begab ich mich auch zufolge der Anweisung des Kurators, in den Abteilungen nach dem Rechten zu sehen, zur Abtlg.Dr.Schäfer, und wurde von diesem gebeten, zu ihm in sein Arbeitszimmer zu kommen. Er bat mich dort Platz zu nehmen, er habe mir, anlässlich des Besuches des Reichsführers SS, eine Mitteilung zu machen. Er fragte mich zuerst, wer ausser mir noch die Räume im 4.Stock benütze und ob die Räume schon alle eingerichtet seien. Ich entgegnete, dass Prof.Dirlmeier 2 Räume, Prof.Wüst 1 Raum, Prof.Will, und ich auch je einen Raum benützten, die Zimmer seien alle, wenn auch zum Teil mangelhaft, eingerichtet. Dr.Schäfer: Ich beabsichtige heute nämlich, dem Reichsführer SS wegen der Verhältnisse hier im Haus reinen Wein einzuschenken, es ist mir und meiner Abteilung hier im Hause nicht möglich, zu arbeiten. Entweder wird die Sache geklärt oder ich verlasse das Haus und das Ahnenerbe. Ich: Darf ich fragen, welche Ursachen Ihr Entschluss hat, sind es techn.Gründe, die Ihnen das Arbeiten hier erschweren? Dr.Schäfer: Welta nschauliche. Bevor ich Ihnen eine Eröffnung mache, die in erster Linie Sie selbst angeht, möchte ich Sie fragen, wie stehen Sie persönlich mit dem Kurator? Ich: Ich hoffe, gut.</u> [Spannungen zw Sievers u Wüst etc] | BA NS 21/828 K |
| 19410617 | 187826 Sievers an Till Plan : Zs f Altertumsforschung. Welche Zss sollten wg evtl Übernahme beobachtet werden? | BA NS 21/618 +BA BDC AE PA Till K |
| 19410700 | 022579 Titelblatt: Buchbesprechungen: R.. Till Buchbesprechungen von H Bahrs, J Beer, F Dirlmeier, K Eggers, H Franke, H Löffler, R Till, G J Wais u a | Die <u>Weltliteratur</u> , 16, 7, Juli 1941 |
| 19410804 | Sievers Av Till zur Luftnachrichtenkompanie Kolberg eingezogen | BA NS 21/811 E |
| 19410812 | 187827 unl U. (Verwaltung AE) an Soldat Till (Luftnachrichtenkompanie Kolberg): Zahlung der Forschungsbeihilfe ruhe für die Dauer der Einberufung. | BA BDC AE PA Till K |
| 19410821 | 124826-124827 Sievers an Brandt Codex Aesinas. Ms druckfertig. Tacitus-Teile in Fotokopie wünschenswert. Botschafter Mackensen will sich dafür bei Bottai einsetzen. Sollte als Wunsch RFSS vorgetragen werden. | BA NS 21/126 K |

| | | |
|----------|--|--|
| | Anbei Entwurf RFSS an Exc. Bottai. Nachsatz: Auch Rust käme in Frage. [Anlage:] Entwurf | |
| 19410821 | 124825 o.D. [nach 21.8 [1941]] Himmeler an Bottai: BRIEFENTWURF betr: Codex Aesinas Ich freue mich, Ew. Exzellenz heute davon Mitteilung machen zu können, dass die mir seinerzeit als Geschenk der italienischen Wissenschaftler an die deutsche Wissenschaft überreichte photographische Reproduktion des Codex Aesinas nunmehr von unseren zuständigen Altertumwissenschaftlern für die Veröffentlichung abschliessend bearbeitet ist. Um meinem Dank Ew. Exzellenz gegenüber auch bei der Veröffentlichung des Werkes Ausdruck zu geben, möchte ich gern die Germania und den Agricola aus dem Codex Aesinas (Folio 52-76) nach der Photographie des Istituto di Patologia de libro mitveröffentlichen lassen. Ich bitte Ew. Exzellenz deshalb zu genehigen, dass dieser Teil der so bedeutenden italienischen Handschrift der Öffentlichkeit mitvorgelegt und auch damit die enge kulturelle Verbundenheit der deutschen und italienischen Wissenschaft kund getan wird. | BA NS 21/126 K |
| 19411112 | 127625-127626 o.D.[vor 12.11.1941] Till an Wüst: betr: neuerliche Anfeindung unseres Mitarbeiters Dr. Wiesner Messerschmidt | BA NS 21/955 K |
| 19411112 | 127627 Sievers an Chef Sipo u. SD: betr: Dr. Wiesner. Anlage: Stellungnahme Tills. | BA NS 21/955 K |
| 19411112 | 187828 Sievers an Wüst: betr.: Forschungsbeihilfe Till . Da nach dortiger Mitteilung die Arbeit am Codex Aesinas fortgesetzt wird, habe ich Anweisung gegeben, die an Untersturm ihres T i l l gewährte Forschungsbeihilfe weiter zuzahlen. | BA BDC AE PA Till +BA NS 21/955 Seite. 3 K |
| 19411226 | 190184 Till an Wüst: Forschungsbeihilfe f. Zinn soll wieder aufgenommen werden. | BA BDC PA Zinn E |
| 19420102 | 127637 Sievers an Brandt (RFSS) betr: Codex Aesinas | BA NS 21/957 K |

| | | |
|----------|---|--------------------------------------|
| | <p>Auf meinen Vorschlag richtete der Reichsführer-er am 1. Sept. 1941 ein Schreiben an Exc. B o t t a i , in welchem er bat, der Veröffentlichung der Fotokopie des Codex Aesinas zuzustimmen.</p> <p>Ich wäre Ihnen ausserordentlich dankbar, wenn Sie einmaal nachprüfen könnten, ob vielleicht eine Antwort aus Rom schon eingelaufen ist. Die Arbeit, in der auch die Fotokopien veröffentlicht werden sollen, liegt nämlich schon seit längerer Zeit druckfertig vor.</p> | |
| 19420102 | <p>125393-125394</p> <p>Till an Wüst:</p> <p>betr.: Schnetz, Quellenuntersuchung zur Kosmographie des Geographen von Ravenna</p> | <p>BA NS 21/365</p> <p>K</p> |
| 19420103 | <p>127638 o.D. [nach 3.1.42]</p> <p>Wüst an Himmler</p> <p>Antrag auf Ernennung o.Prof LehmannPaul (lateinische Philologie München) zum „Tätigen Mitglied“ des >Ahnenerbes<</p> <p>Professor Lehmann wurde seinerzeit vom "Ahnenerbe" mit der paläographischen Prüfung des Codex Aesinas beauftragt. Er hat diese Aufgabe glänzend gelöst. Die Ergebnisse werden demnächst in einer Veröffentlichung des "Ahnenerbe" vorgelegt werden. Abgesehen davon habe ich Lehmann in seiner Tätigkeit als Universitätslehrer beobachten können und kennen und schätzen gelernt.</p> <p>Die mittellateinische Philologie ist das Verbindungsglied zwischen der holländisch-römischen und der germanischen Altertumskunde. Darüber hinaus vermittelt sie wichtigste Quellen für die Germanenkunde selbst. Ich glaube deshalb, dass die Gründung einer Lehr- und Forschungsstätte für mittellateinische Philologie im "Ahnenerbe" einmal notwendig sein wird. Bevor ich jedoch ihnen, Reichsführer, die Gründung einer solchen Forschungsstätte vorschlage, möchte ich Lehmann eine Frist geben, sich im "Ahnenerbe" zu bewähren.</p> <p>Zugleich mit Arbeitsplan, Lebenslauf und Schriftenverzeichnis des Professor Dr. Lehmann lege ich als Anlage Entwurf seiner Ernennung zum tätigen Mitglied vor und bitte Sie, Reichsführer, ihn unterzeichnen zu wollen. Heil Hitler !</p> | <p>BA NS 21/957</p> <p>K</p> |
| 19420200 | <p>186223-186224 o.D. [Febr.42?]</p> <p>Till (SS-Unterstuf.) an Wüst:</p> <p>betr.: Schnetz, Quellenuntersuchung zur Kosmographie des Geographen von Ravenna. „...ist die Arbeit geeignet, in der Reihe der Fachwissenschaftlichen Untersuchungen, Abteilung für Klassische Altertumswissenschaft, veröffentlicht zu werden.“</p> | <p>BA BDC AE PA Schnetz</p> <p>K</p> |
| 19420218 | <p>Wolff an Till</p> <p>Bottai Zustimmung zur Veröffentlichung der Kopien Codex Aesinas</p> | <p>BA NS 21/960</p> <p>E</p> |
| 19420313 | <p>021130</p> <p>Schmitz an Boehm:</p> <p>Anbei Av. Wegen Papierschwierigkeiten evtl erst nach dem Kriege. Aber schon jetzt vorbereiten. Schmitz schlägt</p> | <p>BA NS 21/535</p> <p>K</p> |

| | | |
|----------|---|-------------------------------------|
| | Plassmann, Altheim, Jankuhn („z.B. ein Bändchen mit Bayeux-Bildern in der Art der Manessischen Handschrift des Insel-Verlages“), Dirlmeyer, Till , Wolfram, Quellmalz, Huth, Wüst, Willvonseder, Frodel, Christian, ev. Staatsrat Peiner bzw. Schule als Autor für die Kleinbuchreihe „Kleine Kostbarkeiten“ vor | |
| 19420409 | 073758-073763 Borger (NSD-Doz.bund) an Haertle (HA Wissenschaft): betr: Lager Altertumswissenschaft. Voraussichtl. 24.-27.5. in Regensburg. Anlagen: Dem Thema liegt der Gedanke zugrunde, dass „Kultur“ u. pol. Geschichte eine innere Einheit sind. Teilnehmerliste: unter vielen anderen Till Mchn. Rednerliste | BA NS 15/326 Bl.95644-95649 K |
| 19420410 | Wolff an Wüst zu Till , Rudolf | BA NS 21/42 K ^{Wiesner} |
| 19420425 | 073764 Erxleben (HA Wissenschaft) an Drexler /Göttingen: betr: Lager d. Altertumswiss. | BA NS 15/326 Bl. .95651 K |
| 19420427 | 073765-073766 Haertle (HA Wissenschaft) an Borger (NSD-Doz.bund): betr: Lager Altertumswissenschaft. Bitte folgende Pgs einzuladen: Wolfg. Erxleben, Hans Grünewald, Drexler u. Harder. Prof. Weber | BA NS 15/326 Bl.95652-95653 K |
| 19420522 | 058703-058708 Hiltner (Ltr. Führungsamt Doz.bund) an die Teilnehmer d. Lagers der Altertumswissenschaft: Vom 2.-5.Juni 1942 in Augsburg. Dem Thema liegt der Gedanke zugrunde, dass „Kultur“ u. pol. Geschichte eine innere Einheit sind. Teilnehmerliste: unter vielen anderen Till Mchn. Rednerliste | BA NS 15/326 Bl.95643-95649 K |
| 19420602 | Sievers an Fuchs zu Till , Rudolf | BA NS 21/40 K ^{Italien} |
| 19420610 | 127703 Schmitz-Kahlmann an Till : betr: Erteilung eines Forschungsauftrages an Wiesner, über Herkunft u. Bedeutung d. Venus-Idole. | BA NS 21/963 K |
| 19420617 | 027740-027741 Krüß an REM: | BAPo 4901 REM 2785 Bl. 563 K |

| | | |
|----------|--|---|
| | 38 Italiener ins Auge gefaßt für Einladung [zur Tagung der Normenausschusse-. Jetzt auf 8 reduziert.] | |
| 19420621 | 187829 Till an Sievers: Anfrage betr. eines neuen Forschungsauftrages für Wiesner sei ihm von Kolberg nach Mchn. nachgesandt worden, wo er z.Zt. die Umbruchkorrektur d. „Aesinasstudien“ erledige. | BA BDC AE PA Till K |
| 19420820 | 100598-100601 Wüst an Rgf: Betr. Besprechung mit Sievers in Berlin am 12./13. April über Brief des RFSS über die „Zusammenfassung von Einzelwissenschaften ,insbesondere in Bezug auf die Geschichte unserer Erde.“ Bitte um Zusammenstellung der AE-Wissenschaftler in „Geologie, Paläontologie, Biologie, Astronomie, Meereskunde, Wissenschaft der Eiszeiten sowie Völkerkunde.“ [Folgt hsl. Zusammenstellung von unbekannter Hand. Unter Völkerkunde:] Christian, Kohl-Larsen. [Folgt eine ms. Zusammenstellung. Dort unter Sprachwissenschaft:] Christian, Dirlmeier, Graf, Hoffmann (Helmut), Kluge (Theodor), Lehmann (Paul), Mühlhausen, Rößler, Seip, Schweizer (Bruno), Till . [Unter Völker:] Beger, Hirschberg, Kloiber, Rohrer (Alfons) | BA NS 21/798-172 KAE |
| 19421009 | Sievers an ASV Vorwort unbedingt mit Dank an RFSS. „Denn er ist es ja gewesen, der die Aufmerksamkeit des >Ahnenerbes< erst auf den Codex Aesinas gelenkt hat.“ | BA NS 21/971 E |
| 19430000 | Till: Die Überlieferung von Tacitus' Germania. | <u>Germanien</u> 15,1943,119-129 |
| 19430000 | (AE Reihe B zur klass Philologie und Altertumskunde 1) | <u>Till</u> : Handschriftliche Untersuchungen zu Tacitus Agricola und Germania. Berlin 1943 |
| 19430203 | Sievers Av Wüst einverstanden: Tacitus + Codes Aesinas, Kopie + Text in einem Band. Herstellungsabt: Geht nicht mehr | BA NS 21/977 E |
| 19430505 | 183806-07 Dirlmeier, Dekan Philosophische Fakultät Universität München, an REM: Theaterwissenschaft sei seit Berufung von H. H. Borchardt nach Königsberg nicht mehr vertreten. „Im Zusammenhang nun mit der geplanten Gründung eines Reicinsinstituts für Theaterforschung in München“ solle Niessen nach Beratung in der Fakultät mit dem Dozentenschaftsvertreter R. Till vom 24.3.1943 und Besprechung in der Kommission am 4.5.1943 mit dem Rektor und R. Till als Honorarprofessor für Theaterwissenschaft angestellt werden. Seine „umfangreiche theaterwissenschaftliche Sammlung“ solle die Stadt München aufkaufen, so dass die bestehende Sammlung Köster erweitert werde. Niessen habe in Köln Antrag auf Pensionierung gestellt, so dass er durch seine Rente finanziell abgesichert sei. | BA BDC REM PA Nießen, Karl. Bl. 2850-1 K |

| | | |
|----------|--|--|
| 19440000 | bis -1945 SD: Soden, Spuler Forschungsstelle Orient: u.a. Taeschner, Till , Trimborn | BA R 58/0134 F s.a. Heinz <u>BOBERACH</u> : Bestand R 58 – Reichssicherheitshauptamt. (Findbücher zu Beständen des Bundesarchivs 22). Koblenz 1982, S.28 |
| 19440103 | 190184 AE an Till: Weihnachtssonderbeihilfe | BA BDC PA Zinn E |
| 19440206 | 187830 Wüst: Beförderungsempfehlung für Till zum Oberstuf. <i>4-Untersturmführer Dr. T i l l ist ausserordentlicher Professor für klassische Philologie an der Universität München. Im Amt Ahnenerbe leitet er seit 1.4.38 die Lehr- und Forschungsstätte für klassische Altertumswissenschaft, Abt. Lateinische Philologie. 1939 untersog er die einzige noch erhaltene, in italienischem Privatbesitz befindliche und der Öffentlichkeit entzogene Quelle für die Überlieferung der Germania des Tacitus, den Codex Aesinas, einer kritischen Überprüfung und klärte zum grössten Teil die Herkunft der dem Text entstellenden Korrekturen. Diese Arbeiten setzte er auch nach der am 1.8.41 erfolgten Einberufung fort und ermöglichte so die Drucklegung seines für weitere Forschungen grundlegenden Werkes. Durch seinen wissenschaftlichen Einsatz, seine Dienstleistung sowie mit Rücksicht darauf, dass die letzte Beförderung zum 20.4.38 erfolgte, ist die vorgeschlagene Beförderung zum 4-Obersturmführer gerechtfertigt.</i> | BA BDC AE PA Till K |
| 19450228 | 187774 Korrbl.REM Rsth. Mchn.: Ernennung zum o.Prof. | BA BDC AE PA Till E |
| 19660000 | | <u>KaterMichaelH</u> : Das "Ahnenerbe" : Die Forschungs- u. Lehrgemeinschaft in d. SS. Organisationsgeschichte v. 1935-1945. Diss Heidelberg 1966 |
| 19740000 | | <u>KaterMichaelH</u> : Das "Ahnenerbe" der SS: 1935 - 1945; ein Beitr. zur Kulturpolitik d. Dritten Reiches. Stuttgart 1974 |
| 19770000 | Diss (bei Karl Christ) Ziemlich versteckt im AE-Kapitel und als Kuriosität verharmlost, geht Losemann auch auf Till ein, den er als strengen Wissenschaftler u positiven Ausnahme sieht wie ähmlich Dirlmeier | <u>Losemann</u> , Volker: Nationalsozialismus und Antike. Studien zur Entwicklung des Faches Alte Geschichte, 1933 – 1945. Hamburg 1977,122-123 u.ö. |

| | | |
|-----------------|--|--|
| | <p>Mit Rudolf Till war die Wahl Wüsts auf den zukünftigen Lehrstuhlinhaber für Latinistik an der Universität München gefallen.¹⁴ Wenige Wochen nach der Aufnahme Tills in das »Ahnenerbe« unterrichtete Himmler den Parteigenossen <u>Rust</u> von seiner Absicht, »den Dozenten Dr. Till als tüchtigen Latinisten von München aus maßgeblich bei der Erschließung des indogermanischen Anteils in der Kultur der Griechen und Römer einzusetzen«, und bat darum, seine Berufung an die Universität München zu beschleunigen.¹⁵ Im Unterschied zu ähnlichen Produkten des »Amtes Rosenberg« fehlte in diesem Empfehlungsschreiben jeder Hinweis auf eine besondere weltanschauliche Qualifikation Tills, wie überhaupt Anzeichen für ein außergewöhnliches wissenschaftspolitisches Engagement – abgesehen von seiner Mitgliedschaft im »Ahnenerbe« und in der SS – nicht vorliegen. Etwa ein Jahr nach ihrer Gründung wurde die Lehr- und Forschungsstätte Tills in Abteilungen für Griechische und Lateinische Philologie geteilt. Auch wenn das Gesamtunternehmen nunmehr den Namen »Lehr- und Forschungsstätte für Klassische Altertumswissenschaft« erhielt, war durch die Untergliederung die philologische Ausrichtung der zu leistenden Arbeit betont worden.¹⁶ An die Seite Tills trat als Abteilungsleiter der Münchener Graezist Franz <u>Dirlmeier</u>, in dem Wüst ein weiteres Mitglied seiner Fakultät hatte gewinnen können.</p> | |
| [...] | | |
| | <p>Aufschluß über die von Dirlmeier und Till geleistete Arbeit vermittelt am ehesten ihre wissenschaftliche Produktion aus der Zeit ihrer Zugehörigkeit zum »Ahnenerbe«. Das einzige größere Arbeitsvorhaben Tills galt dem <u>Codex Aesinas</u>, d.h. also der Überlieferungsgeschichte von Tacitus' »Agricola und Germania«. Am streng wissenschaftlichen Charakter dieser Publikation, die als erster und einziger Band der Abteilung »Arbeiten zur Klassischen Philologie und Altertumskunde« in der Reihe »Fachwissenschaftliche Untersuchungen« des »Ahnenerbes« erschien, gibt es keinen Zweifel.¹⁷</p> <p>In dem Vorwort der Arbeit hatte Till dem Reichsführer SS für »die entscheidende Anregung und immer wieder erneute, durchgreifende Unterstützung« gedankt.¹⁸ Zumindest im Hinblick auf die Verdienste Himmlers entstammt diese Dankadresse, was Kater übersehen hat, der Feder Wüsts. Jedenfalls ließ er dem Autor mitteilen, »daß die Gewichtsverteilung im Vorwort den geschichtlichen Hergängen, d. h. vor allem nicht der Rolle des RF-SS gerecht wird. Der Dank an die Italiener und an Herrn Paul Lehmann könnte durchaus gemessener sein. Der Kurator hat das Vorwort entsprechend abgeändert.«¹⁹ Wenn Himmler sich »als Mäzen der Wissenschaften nachweislich einmal von seiner besten Seite gezeigt« hat, wie Kater auch unter Berufung auf Wüst bemerkt, so scheint doch Till selbst bei seiner wissenschaftlichen Arbeit der Bindung an den Reichsführer kein besonderes Gewicht beigemessen zu haben.²⁰</p> | |
| | <p>Mit Rudolf Till war die Wahl Wüsts auf den zukünftigen Lehrstuhlinhaber für Latinistik an der Universität München gefallen.¹⁴ Wenige Wochen nach der Aufnahme Tills in das »Ahnenerbe« unterrichtete Himmler den Parteigenossen <u>Rust</u> von seiner Absicht, »den Dozenten Dr. Till als tüchtigen Latinisten von München aus maßgeblich bei der Erschließung des indogermanischen Anteils in der Kultur der Griechen und Römer einzusetzen«, und bat darum, seine Berufung an die Universität München zu beschleunigen.¹⁵ Im Unterschied zu ähnlichen Produkten des »Amtes Rosenberg« fehlte in diesem Empfehlungsschreiben jeder Hinweis auf eine besondere weltanschauliche Qualifikation Tills, wie überhaupt Anzeichen für ein außergewöhnliches wissenschaftspolitisches Engagement – abgesehen von seiner Mitgliedschaft im »Ahnenerbe« und in der SS – nicht vorliegen. Etwa ein Jahr nach ihrer Gründung wurde die Lehr- und Forschungsstätte Tills in Abteilungen für Griechische und Lateinische Philologie geteilt. Auch wenn das Gesamtunternehmen nunmehr den Namen »Lehr- und Forschungsstätte für Klassische Altertumswissenschaft« erhielt, war durch die Untergliederung die philologische Ausrichtung der zu leistenden Arbeit betont worden.¹⁶ An die Seite Tills trat als Abteilungsleiter der Münchener Graezist Franz <u>Dirlmeier</u>, in dem Wüst ein weiteres Mitglied seiner Fakultät hatte gewinnen können.</p> | |
| [sehr wichtig.] | | |

| | | |
|----------|---|---|
| 19790000 | S. 619-20 | <u>Auerbach</u> , Inge: Catalogus professoreum academiae Marburgensis Bd. 2 Marburg 1979 K |
| 19890000 | Übersetzung Stuttgart 1990 Kap 1: Tacitus und die Wiederentdeckung der alten Germanen [Da kommt zwar TheodorHeuss, aber weder Hitler noch Himmler vor, durchaus Till, aber nur mit einer Interpretation eines Tacitus-Texts] | <u>Canfora</u> , Luciano: Le vie del Classicismo. Rom 1989 |
| 19960000 | Lerchenmueller: Zur Wissenschaftspolitik der SS in den germanischen Randländern Ob ein anderer ehemaliger Erlanger Wissenschaftler diese Chance wahrgenommen hat, weiss ich nicht, meine Damen und Herren. Ich spreche von dem Altphilologen Rudolf TILL, der 1958 hier eine Professur übernommen hat. TILL leitete schon seit Februar 1938 die "Lehr- und Forschungsstätte für klassische Philologie und Altertumskunde" im Ahnenerbe. Die Gründung dieser Abteilung befahl HIMMLER Ende 1937 schriftlich von Italien aus. Ihre Aufgabe sollte nach den Vorstellungen des RFSS darin bestehen, "Italien und Griechenland nach seinen [!] indogermanisch-arischen Zusammenhängen zu studieren", ¹ etwas, das selbst HIMMLER als eine wahrlich "grosse" Aufgabe betrachtete, hiess das doch konkret nichts weniger als "die Durcharbeitung sowie dauernde Verfolgung aller vorhandenen und noch herauskommenden archäologischen Erkenntnisse." Es wird Sie nicht überraschen, meine Damen und Herren, dass Ihr früherer Kollege TILL diesem Auftrag HIMMLERs nicht gerecht wurde, nicht gerecht werden konnte. Was nicht heisst, dass TILLs Abteilung gar nichts zustande gebracht hätte. TILLs bedeutendste wissenschaftliche Leistung als Leiter dieser Ahnenerbe-Abteilung war die Herausgabe der <i>Germania</i> des Tacitus, für nicht wenige germanophile Forscher gleichsam das Grundbuch ihrer Arbeit wie ihrer germanomanischen Überzeugung.“ Till übergeht Forschungsergebnisse von NordenEduard, der 1935 des Amtes enthoben wird. „TILLs Vorarbeiten für die Tacitus-Edition wurde durch HIMMLERs persönliche Intervention in Rom ermöglicht, wofür sich der Ahnenerbe-Wissenschaftler artig bedankte, indem er sein Buch dem Reichsführer-SS widmete“ | Vortrag Erlangen 1996 |
| 19990000 | Zur Entnazifizierung: <hr/> <u>Rudolf Till war wie Schneider Abteilungsleiter im Ahnenerbe, er hatte die „Lehr- und Forschungsstätte für klassische Philologie und Altertumskunde“ unter sich. Den Forschungsauftrag erhielt Till von Himmler persönlich:</u> <hr/> | <u>LerchemuellerJoachim</u> / SIMONGerd: Masken-Wechsel. Tübingen 1999,130 + 164 + 298 P |

| | | |
|----------|--|--|
| | <p>„Italien und Griechenland nach seinen indogermanisch-arischen Zusammenhängen zu studieren“.⁷⁰ Seine Berufung 1938 an die Münchner Universität – er war zuvor Universitätsdozent in Berlin – verdankte er wahrscheinlich der Intervention des Reichsführers-SS beim zuständigen Wissenschaftsminister Bernhard Rust.⁷¹ Wie Till bei der Entnazifizierung eingestuft wurde, ist unbekannt. Nach den Kriterien des „Befreiungsgesetzes“ hätte er als „Hauptschuldiger“ gelten müssen, was mindestens zwei Jahre Arbeitslager bedeutete und ihm eine weitere Hochschultätigkeit unmöglich gemacht hätte. Tatsächlich war Till von 1949 an für zehn Jahre als „Unterrichtsleiter im Landerziehungsheim Birklehof“ im Schwarzwald tätig.⁷² Erst 1958 erhielt er wieder einen Ruf als ordentlicher Professor an eine deutsche Universität – wie der Zufall so spielt, handelte es sich dabei um die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wo auch Hans Schwerte tätig war. Ob Till seinen ehemaligen Abteilungsleiter-Kollegen als solchen erkannte?⁷³</p> <p>Fn:</p> <p>⁷⁰ Himmler an Wüst 10.12.37, zit. nach Kater 1974, S. 71 f. [Falsches Possessivpronomen im Original]. ⁷¹ vgl. <i>ibid.</i>, S. 138. ⁷² vgl. Kürschner's Gelehrtenkalender 1961, s.u. Till, Rudolf. ⁷³ Informationen, auch Gerüchte, scheint es darüber in Erlangen keine zu geben, wie auf dem Erlanger Symposium 1996 zu erfahren war. Till starb im Juni 1979 in Buckenhof bei Erlangen (Kürschner's Gelehrtenkalender 1983, Nekrolog).</p> | |
| 20060000 | <p>Unter WÜSTs Präsidentschaft werden die Forschungspläne des AE vom Führer gebilligt.⁵ Sie werden erstmals im Hinblick auf die AE-Abteilungen spezifiziert.⁶ So hat die altertumswissenschaftliche Abteilung unter TILL die Aufgaben, die Frage zu beantworten: <i>"was ist denn wirklich an nordischem Einschlag bei Römern, Italienern, Griechen vorhanden?"</i>⁷</p> | <p>SIMONGerd: Buchfieber, Tübingen.2006 u.ö. http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-36027</p> |
| 20170000 | <p>LosemannVolker gewidmet [Rez] WillingMathias</p> <p>„Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde in West-Deutschland die nationalsozialistische Vergangenheit kollektiv verdrängt. Dieses Phänomen kann auch in der Alten Geschichte beobachtet werden. Obwohl man angesichts der überschaubaren Zahl der Fachvertreter meist genau wusste, wer der <i>Lingua Tertii Imperii</i> gehuldigt und mit den braunen Machthabern kollaboriert hatte, wer in schwierigen Zeiten seine Integrität zu bewahren wusste und wer der menschenverachtenden Rassenpolitik zum Opfer gefallen war, sorgte der Wiederaufbaukonsens im Kalten Krieg dafür, dass man nach vorn schaute. Als Folge dieser „unbewältigten“ Vergangenheit setzten nicht wenige belastete Althistoriker, mitunter nach einer kurzen „Entnazifizierungspause“, ihre Karriere fast bruchlos fort. In der „Zunft“ galt das Gebot der Verschwiegenheit. Starb ein renommierter Ordinarius, sorgten Kollegen oder Vertreter der Schüler-Generation dafür, dass man in Nachrufen das Wirken im „Dritten Reich“ ausklammerte oder</p> | <p>DeglauClaudia / REINARDPatrick / RuffingKai (Hg): <i>Klio und die Nationalsozialisten. Gesammelte Schriften zur Wissenschafts- und Rezeptionsgeschichte.</i> Wiesbaden 2017</p> |

5

6

| | | |
|----------|---|--|
| | <p>mit salbungsvollen Worten beschönigte.</p> <p>Rund 30 Jahre vergingen, ohne dass es ernsthafte Versuche gegeben hätte, an dem Tabuthema zu rütteln. Als einer der ersten, der sich mit der Geschichte der Disziplin intensiv auseinandersetzte und sie quasi in den Rang einer eigenständigen Forschungsrichtung erhob, muss der Marburger Lehrstuhlinhaber Karl Christ (1923–2008) erwähnt werden. In seinem Fahrwasser entstand 1975 Volker Losemanns Dissertation „Nationalsozialismus und Antike“.[1] Die Pionierstudie erwies sich als innovativ und mutig, da sie nicht nur auf eine größere Menge ungedruckter Archivalien zurückgriff, sondern auch angesehene Althistoriker mit ihrer NS-Vergangenheit konfrontierte. Zu den führenden Köpfen gehörten unter anderem Helmut Berve (1896–1979)[2], Fritz Schachermeyr (1895–1987)[3] und Joseph Vogt (1895–1986)[4], die allesamt rassistische Positionen vertreten hatten. Der Einfluss dieser <i>Big Men</i> und ihre Macht im bundesdeutschen Wissenschaftsbetrieb können kaum überschätzt werden. Dies gilt umso mehr, da die Galionsfiguren der Kontinuität sich seinerzeit bester Gesundheit erfreuten. Daher war es nicht überraschend, dass sich gegen die „Aufarbeitung“ der düsteren Vergangenheit des Faches hartnäckige Widerstände formierten.“</p> | |
| 20230000 | <p>Video YouTube 20230000</p> <p>o.V + o.Q: Zum >Codex Aesinas< mit der Geschichte der >Germania< des Tacitus</p> | <p>https://www.youtube.com/watch?v=-wVnhMrJ3zg</p> |